

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Albert von Thurneisen

Iffland, August Wilhelm

Mannheim, 1781

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-90020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90020)

mir, was sie glauben, das ihm Erleichterung schaffen könnte — bleiben sie lange bei ihm, wenn sie es aushalten können. — Sagen sie ihm, sie hätten mich über sein Schicksal weinen gesehen.

Graf. Süß, wie Begnadigung, wird ihm der Antheil seyn, den sie an ihm nehmen. Wer stirbt nicht leichter, wenn er von ihnen beweint wird.

General. Laß uns immer menschlich und mitleidig seyn; wer weiß was auch aus uns noch wird — Ich bin bereit, was Gott will!

Graf. Muth im Sturme, mein Vater. Wir werden auch wieder landen im Hafen, wo Frieden unsrer wartet.

(Gehen ab.)

Neunter Auftritt.

Gefängnis.

Der Baron von Thurneisen. (Tritt herein, geht einigemal auf und nieder, ob' er redet) Todt also! — Todt — in wenig Stunden todt!!! — Todt? — Und wenn ich es ausdenke, daß ich mich in Schrecken verliere — warum liegt in dem Worte nichts, das mir Schauer für die Sache selbst einfließen könnte! Ist es Betäubung? Ist es Bewußtseyn
des

des Guten? Sophie — Trennung — ich kann ja die Dinge zusammen halten, und ich habe alle Fühlbarkeit für die Schrecken die darin liegen! Betäubung ist es nicht! — Religion, Leidenschaft, Herz! kann ich diese Dinge in Beziehung auf mein Leben denken? Flößt mir keines dieser Worte Schauer ein? — — Nein! also Bewußtseyn des Guten — Gott, dafür danke ich dir! Doch — ich bin nicht furchtsam, nicht unruhig — doch ist mir nicht so, als ob zwischen gestern und heute nichts vorgefallen wäre. Feierlich fremde ist mir alles; das liegt am Orte, daß ich ihn hier erwarten soll, den Tod, an dem Orte, der seit Jahrhunderten bestimmt ist, Thränen Wechzen, Wahnsinn, Gebet und Verstockung einzuschließen, daran liegt es.

Zehnter Auftritt.

Der Graf. Der Baron.

Baron. Herr Graf — — — Das was vorgegangen ist, meine Achtung für sie, ihre Gegenwart — vergönnen sie mir einen Augenblick mich wieder zu fassen. (nach einer Pause) Ich bin unglücklich — sie haben ein Herz — Von diesem Herzen wünsche ich Theilnahme —

Graf.